

Betriebsanleitung

Achtung:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!
Betriebsanleitung sorgfältig aufbewahren!



LS-1300 Z

<http://www.dolmar.com>

DOLMAR



EU-Konformitätserklärung

Die Unterzeichnenden, Shigeharu Kominami und Rainer Bergfeld, bevollmächtigt von der DOLMAR GmbH, erklären, dass die Geräte der Marke DOLMAR,

Typ: Holzspalter

LS-1300 Z

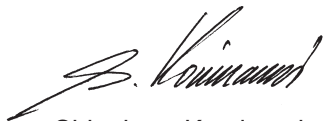
hergestellt von DOLMAR GmbH, Jenfelder Str. 38, D-22045 Hamburg, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EU-Richtlinien entsprechen:

EU-Maschinenrichtlinie 98/37/ EG,

Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen:

EN 609-1.

Hamburg, den 1.2.2005
Für DOLMAR GmbH



Shigeharu Kominami
Geschäftsführer



Rainer Bergfeld
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	4
1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden	4
2. Grundaufbau des Holzspalters	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber an der Maschine	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
5. Informationen zur Maschine	9
6. Betrieb	10
6.1 Einstellen der Spaltlänge	10
6.2 Bedienung der zwei Geschwindigkeiten	11
6.3 Temperatur	11
6.4 Verwendung des Spaltkreuzes	11
7. Transport	12
8. Inbetriebnahme	13
8.1 Hinweise zum Zapfwellenantrieb	13
9. Wartung und Instandsetzung	14
10. Sicherheitshinweise	15
11. Allgemeine Hinweise und Warnungen	16
12. Technische Daten	16
12.1 Geräusentwicklung	16
13. Restrisikobetrachtung	17
14. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie	17

Betriebsanleitung

1. Einleitung

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass die von Ihnen erworbene Maschine zu Ihrer vollständigen Zufriedenheit arbeitet.

1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“.

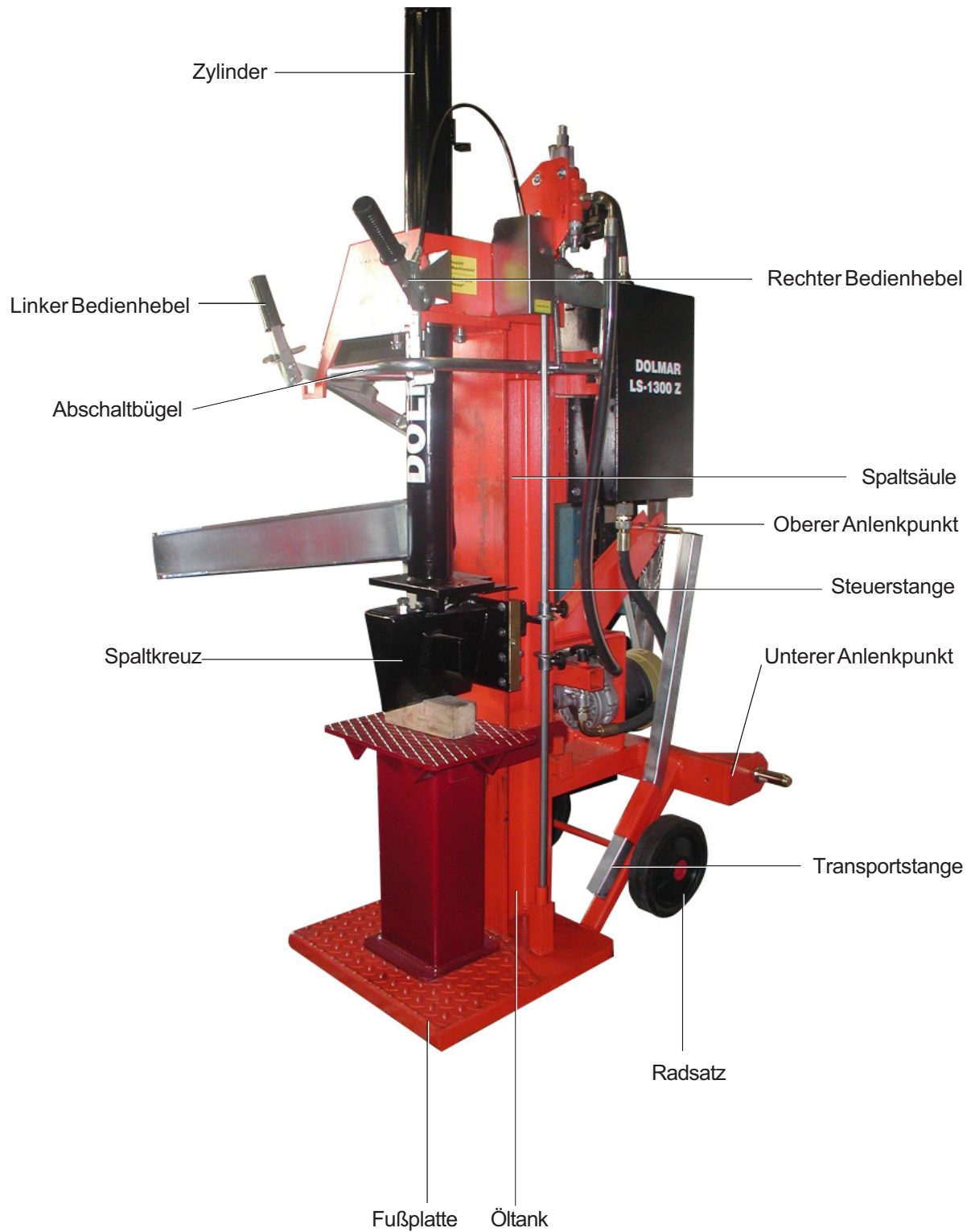
Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen.

Versuchen Sie deshalb die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. Grundaufbau der Maschine



3. Warn- und Sicherheitsaufkleber

Symbolerklärung

Sie werden auf dem Gerät und beim Lesen der Betriebsanleitung auf folgende Symbole stoßen.



Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen!



Bei der Arbeit mit der Maschine Schutzhandschuhe tragen!



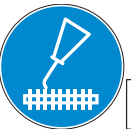
Sicherheitsschuhe tragen!



Hinweise beachten!



Warnung beachten!



Führungen alle 10 Betriebsstunden schmieren.

10h



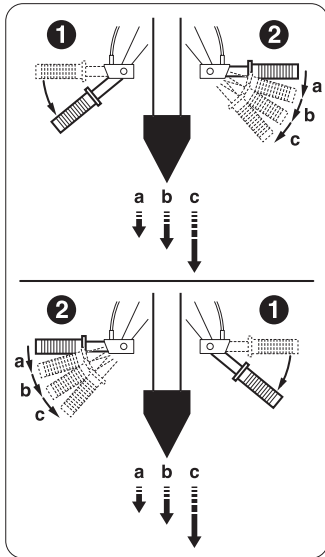
Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors an!



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und Sicherheitsabstand einhalten!



Spaltgeschwindigkeit!

DOLMAR		
DOLMAR GmbH, Jenfelder Str. 38, 22045 Hamburg		
Typ	LS-1300 Z	
Fabriknummer	778 05 31	Bj. 2005
Max. Betriebsdruck	235 bar	
Max. Zapfwellendrehzahl	420 1/min	
Gewicht	335 Kg	

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



DOLMAR - Logo

4. Sicherheitshinweise



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist der Antrieb grundsätzlich abzuschalten.

Die Anleitungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung, geeigneten Arbeitshandschuhen und Augenschutz ist für die Bedienperson erforderlich.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzspalter sind nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Die Holzspalter sind ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der "bestimmungsgemäßen Verwendung". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech der Bodenplatte oder auf dem Riffelblech vom Spalttisch aufliegt.

5. Informationen zur Maschine

Die Holzspalter sind mit einer Zweihandbedienung ausgerüstet.

Der Öltank, der an der Säule des Holzspalters angeschraubt ist, wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt. Der Ölstand ist am Ölmeßstab abzulesen.

Die Einstellung des Steuerventils wird vom Werk aus vorgenommen.

Der von Ihnen ausgewählte Holzspalter ist ein Modell, welches bestens die verschiedenen Kundenanforderungen befriedigen kann.

Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine muss der Hydraulikzylinder in Arbeitsposition gebracht werden. In der Befestigungsplatte am Ständer sind bereits die Befestigungsbolzen vormontiert. Nehmen Sie die beiden vormontierten Muttern ab.

Zum Hochschieben des Spaltkeils muss das mitgelieferte Kantholz unter den Spaltkeil geschoben werden, um den Zylinder nach oben fahren zu lassen.



Vor Inbetriebnahme des Holzspalters muss der Bedienbügel gedrückt werden, damit das Ventil in Neutralstellung steht und nicht gegen Druck fährt, und mit dem Hebel gesichert werden.

Schließen Sie den Holzspalter an einen Zapfwellenantrieb an. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt 8. "Inbetriebnahme".

Betätigen Sie den zweiten Bedienhebel leicht, so dass der Zylinder langsam nach oben fährt. Der Zylinderflansch muss von unten gegen die Anschraubplatte drücken und mit den beiden Sechskantmuttern gesichert werden.

Um die Bauhöhe des Spalters beim Transport oder bei längerem Außerbetriebnehmen zu verringern, kann der Zylinder jederzeit wieder abgesenkt werden. Beachten Sie, dass der Spalter immer vorher außer Betrieb genommen wird, d.h. dass der Spalter von der Zapfwelle getrennt wird.

6. Betrieb

Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

Bevor der zu spaltende Holzklötz in die richtige Stellung gebracht wird ist sicherzustellen, dass die Grundfläche der Holzklötzes eben ist.



Vor Inbetriebnahme ist durch kurzes Einschalten die Drehrichtung der Zapfwelle zu überprüfen.

Die falsche Drehrichtung des Getriebes führt zu Beschädigungen der Hydraulikpumpe.

Das einwandfreie Positionieren des Holzklötzes ist die Grundlage für einen regelmäßigen und sicheren Spaltvorgang. Es ist von daher äußerst wichtig zu prüfen, dass die Auflagefläche des Holzes gerade auf der Arbeitsfläche der Bodenplatte bzw. des Tisches aufliegt.

Vor dem Auflegen eines neuen Holzklötzes ist die Auflagefläche von Holzresten des zuvor geschnittenen Holzes zu reinigen.



6.1 Einstellen der Spaltlänge

Der Holzspalter ist auf seine maximale Spalthöhe eingestellt.

Beim Einschalten der Zapfwelle bewegt sich der Spaltkeil automatisch in die maximale Gesamthubhöhe.

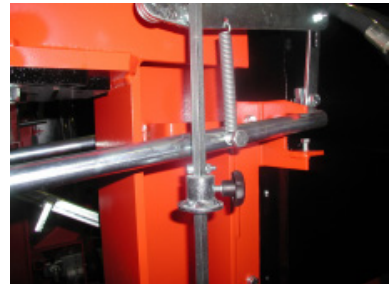
Um ein Auffahren des Spaltkeils auf den Tisch zu vermeiden, muss der untere Anschlag auf der Steuerstange nach oben verschoben werden. In der Steuerstange sind Markierungen angebracht, um die genaue Position des Anschlages einzustellen. Der Spaltkeil fährt dann nur so weit nach unten, bis er auf den Anschlag trifft.

Soll Meterholz gespalten werden, ist der untere Anschlag ganz nach unten zu stellen, so dass der Zylinder ganz nach unten fahren kann.

Wird der obere Anschlag nach unten verstellt, fährt der Zylinder nicht mehr bis ganz nach oben, sondern nur bis zum Anschlag.

Mit dem linken Bedienhebel wird das zu spaltene Holz fixiert. Der Spaltvorgang wird durch das Betätigen beider Bedienhebel gestartet.

Wird nur ein Bedienhebel betätigt, steht das Ventil in Neutralstellung und der Spaltkeil bleibt in seiner Stellung stehen.



6.2 Bedienung der zwei Geschwindigkeiten

Beim vollständigen Durchdrücken der Bedienhebel senkt sich der Spaltkeil mit seiner schnellen Geschwindigkeit.

Wenn das zu spaltene Holz nicht durchgespalten werden kann, muss in die langsame Geschwindigkeit umgeschaltet werden. Dazu muss man einen Bedienhebel (am besten den rechten Bedienhebel) etwas zurücknehmen. Das Ventil schaltet um und die maximale Spaltkraft wird erreicht.

Im normalen Betrieb kann mit der schnellen Geschwindigkeit gearbeitet werden. Nur wenn das Holz dann nicht gespalten werden kann, muss auf die langsame Geschwindigkeit umgeschaltet werden. Dabei erhöht sich die Spaltkraft.

Werden beide Bedienhebel losgelassen, fährt der Hydraulikzylinder in seine Ausgangstellung zurück. Das Ventil schaltet dabei um und wird, wenn der Hydraulikzylinder ganz nach oben gefahren ist, automatisch in seine Neutralstellung gestellt.

Es darf bei fahrendem Spaltkeil auf keinen Fall in den Spaltbereich gegriffen werden.

Im Notfall sind beide Bedienhebel loszulassen, wodurch der Spaltkeil in seine obere Ausgangstellung zurückfährt.

Fährt der Spaltkeil mit dem angespaltenem Holz nach oben, so trifft das Holz auf den Abschaltbügel. Wird dieser nach oben gedrückt, schaltet das Ventil auf Neutralumlauf, so dass es zu keiner Beschädigung an der Maschine kommen kann.

Wenn das Holz nicht vollständig durchgespalten werden kann, wird es beim Hochfahren des Spaltkeils mitgenommen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Holzkralle am linken Bedienhebel vom Holz weggenommen werden muss.

Die seitlich angebrachten Holzhaltebügel dienen zum Festhalten der gespaltenen Holzstücke, damit diese nach dem Spaltvorgang nicht umkippen können.

6.3. Temperatur

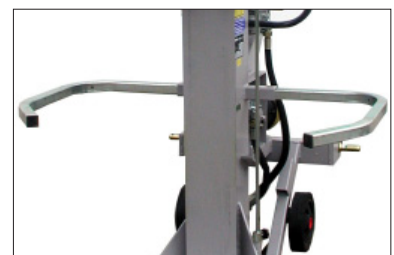
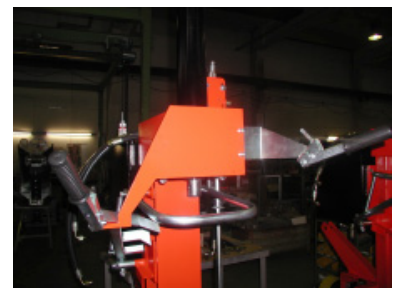
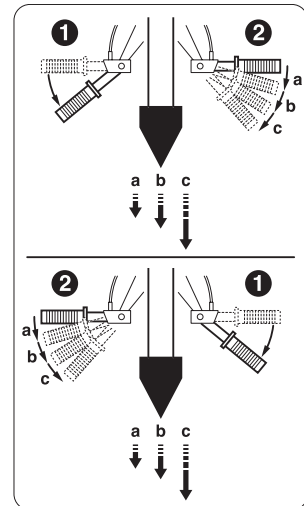
Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden in der Hydraulikanlage führen. Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen erst einige Zeit im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.

6.4 Verwendung des Spaltkreuzes

Als Zubehör zu unseren Holzspaltern ist ein Spaltkreuz erhältlich.

Das Spaltkreuz spaltet in einem Arbeitsgang das Brennholz in 4 Teile. Das Spaltkreuz wird einfach auf das Spaltmesser geschoben und mit einer Schraube von oben am Spaltkeil verklemmt.

Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz bei der Montage so weit wie möglich auf das Spaltmesser geschoben wird.



Holzhaltebügel



Spaltkreuz

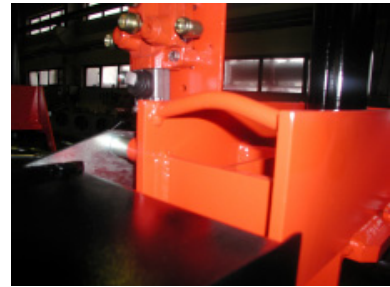
7. Transport

Der Transport der Maschine kann durch das Fahrwerk an der Maschine (für kurze Wege) oder durch das Anhängen des Spalters an einem Traktor (Dreipunktaufhängung) erfolgen. Um den Spalter mit Hilfe des Fahrwerkes zu transportieren, muss die Transportstange in die Halterung am oberen Anlenkpunkt gesteckt werden. Die Transportstange ist mit dem oberen Dreipunktbolzen zu sichern.

Danach muss der Spalter so weit nach hinten gekippt werden, bis die Räder auf dem Boden aufsetzen.



Transportstange



Transportöse

Beim Transport des Spalters mit einem Traktor muss die Maschine min.20 cm vom Boden angehoben werden und in jedem Fall in senkrechter Stellung gehalten werden.

Während des Transports muss die Gelenkwelle abgenommen werden.
Bei Straßenfahrten ist darauf zu achten, dass die Beleuchtungseinheiten am Traktor durch den Spalter nicht verdeckt oder beschädigt werden.
Bei Straßenfahrten gelten die Straßenverkehrsordnungen!



8. Inbetriebnahme

Die Maschine muß vor der ersten Inbetriebnahme auf äußere Schäden geprüft werden. Werden Schäden festgestellt, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden. Erst nach dem Beseitigen der Schäden durch eine qualifizierte Fachkraft darf das Gerät in Betrieb genommen werden.

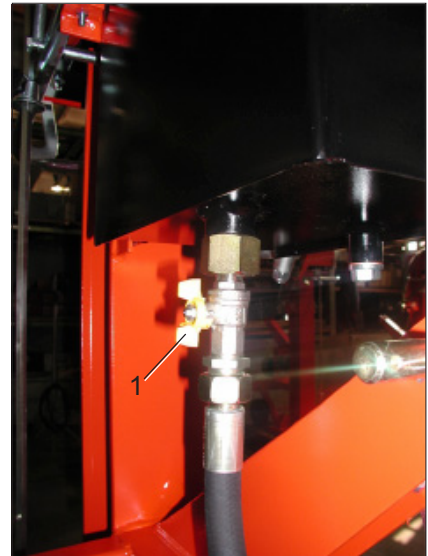
Zunächst muß der Zylinder, der aus transporttechnischen Gründen abgesenkt ist, montiert werden. Lesen Sie dazu Punkt 3 "Informationen zur Maschine".

Es ist regelmäßig der Ölstand zu überprüfen und ggf. aufzufüllen.

Vor Inbetriebnahme muss überprüft werden, ob der Absperrhahn sich in geöffneter Stellung befindet. Der Flügelgriff (1) muss in senkrechter Stellung stehen.

Achtung: Erfolgt die Inbetriebnahme der Maschine mit geschlossenem Absperrhahn, so hat dieses die Beschädigung der Hydraulikpumpe zu Folge!

Die Maschine wird durch Anschluß an eine Zapfwelle angetrieben.



8.1 Hinweise zum Zapfwellenantrieb

Der Holzspalter mit einem Zapfwellenanschluß muss mit einer Gelenkwelle mit der Zapfwelle eines Traktors verbunden werden.

Die eingekuppelte Kardanwelle sollte ein Minimalspiel von min. 10 cm haben.

Die Überdeckung der Schutzeinrichtung soll in waagerechter Position mindestens 50 mm betragen.

Der An- und Abbau des Zapfwellenspalter erfolgt durch das Anbringen des am Holzspalter befindlichen Dreipunktrahmens an den Dreipunkt des Schleppers. Die Gelenkwelle wird als Übertragungselement zwischen Schlepper und Holzspalter angebracht und gesichert.

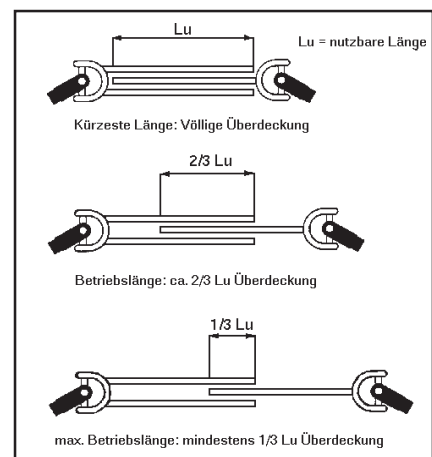
Die Überlappung der Gelenkwellenprofilrohre muss mindestens $\frac{1}{3}$ der nutzbaren Länge betragen (siehe Abb. "Gelenkwellenrohre").

Bei Arbeiten am Holzspalter (z.B. Wartung, Reinigung) ist der Antrieb wirksam zu unterbrechen (Schlepper abschalten).

Es dürfen nur Gelenkwellen verwendet werden, die Baumustergeprüft wurden. Die Gelenkwelle ist nach Herstellerangaben anzubauen und zu sichern. Gelenkwellen ohne oder mit defekten Schutzeinrichtungen dürfen nicht verwendet werden.

Die Dreipunktaufhängung des Traktors so einstellen, dass die Maschinen beim Betrieb vollständig auf dem Boden steht.

Beim Zapfwellenbetrieb muss der Spalter immer an der Dreipunktaufhängung des Traktors befestigt sein!



9. Wartung und Instandhaltung

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen kann. Betreiben Sie niemals den Spalter ohne bzw. mit zu wenig Öl.

Wenn Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet zum einen der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen), zum anderen kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden.

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25-30 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl bei normaler Benutzung 1 x jährlich zu wechseln. Reinigen Sie bei jedem Ölwechsel den Saugfilter.

Schließen Sie dazu den Absperrhahn und lösen dann den Hydraulikschlauch unterhalb des Absperrhahnes. Nach dem Öffnen des Absperrhahnes kann das Hydrauliköl abgelassen werden und der Saugfilter gereinigt werden.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt den Absperrhahn vor Inbetriebnahme in geöffnete Stellung drehen.

Empfohlene Hydrauliköle: DEA HD B 46
 Shell Tellus 10 - 46
 Esso Nuto H 46

Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluß wieder aufgesetzt (Luft aus der Hydraulikkreislauf entfernen). Bei sachgemäßer Behandlung treten an unseren robusten Spaltern keine Schäden auf. Alle Schlauchverbindungen müssen stets fest angezogen und dicht sein.

Sollte nach längerem Betrieb die Spaltgeschwindigkeit abnehmen oder der Zylinder ungleichmäßig ausfahren kann es sein, dass der Saugfilter verschmutzt ist. Wechseln Sie dann das Hydrauliköl und reinigen Sie den Saugfilter.

Alle 10 Stunden die Gleitführungen des Spaltmesser einfetten.

Nach den ersten 150 Arbeitsstunden und darauffolgend nach jedem Ölwechsel ist der Ölfilter des Hydrauliksystems auszuwechseln. Regelmäßig den Hydraulikölstand am Schauglas an der Säule kontrollieren. Bei Zapfwellenausführung ist der Ölstand des Getriebes regelmäßig zu überprüfen und 1 x jährlich zu **wechseln**.

Empfohlenes Hydrauliköl: Viskositätsklasse CLP/CC 150 (ISO 150) (SAE 90).

10. Sicherheitshinweise

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsnormen und Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Unfällen während des Betriebs, der Wartung und der Reparatur der Maschine kommen. Ein Unfall kann häufig durch rechtzeitiges Erkennen gefährlicher Situationen vermieden werden.

Der Bediener sollte auf potentielle Gefahren achten und notwendige Fachkenntnis besitzen, um das Gerät korrekt bedienen zu können.

Maschine nicht vor dem Lesen und Verstehen der Anleitung in Betrieb nehmen, schmieren, warten oder reparieren.

Die Vorsichtsmaßnahmen zur Sicherheit und die Warnungen werden in dieser Betriebsanleitung und auf dem Erzeugnis selbst angezeigt.

Wird nicht auf die Gefahrenhinweise geachtet, kann der Bediener einen Unfall erleiden, der schwerwiegende Folgen für ihn selbst, oder für andere Personen haben kann.

Werkzeuge, Verfahren, Arbeitsmethoden und -techniken, die nicht ausdrücklich von der Herstellerfirma empfohlen wurden, dürfen nicht eingesetzt werden.

Die Informationen, Spezifikationen und Abbildungen dieser Ausgabe beruhen auf den zum Zeitpunkt der Erstellung der Betriebsanleitung verfügbaren Informationen. Die Spezifikationen, Einstellungen, Abbildungen und anderen Punkte können jederzeit Änderungen unterliegen, welche Einfluß auf die auszuführende Wartung haben können. Bei Fragen wenden sich an Ihren Händler oder direkt an unseren Kundendienst.

11. Allgemeine Hinweise und Warnungen

Tragen Sie keine weite Kleidung, die sich im Maschinenantrieb oder an bewegenden Maschinenteilen verfangen können.

Halten Sie die Maschine, insbesondere die Auflage für das Holz frei von Fremdmaterialien, wie Holzsplittern, Öl, Werkzeugen und anderen Gegenständen, die den Betrieb beeinträchtigen und dem Bediener Schaden zufügen könnten.

Nicht autorisiertes Personal nicht in Maschinennähe dulden, während die Maschine in Betrieb ist.

Sicherheitsvorkehrungen nicht ausschalten oder sperren, sondern regelmäßig ihr einwandfreies Funktionieren überprüfen.

Bei Havarie der Hydraulikanlage kann durch das Schließen des Absperrhahnes der Austritt von Hydrauliköl vermieden werden. Sie schonen damit Ihre Umwelt.

12. Technische Daten

LS-1300 Z

Spaltkraft **	to	13
Max. Betriebsdruck	bar	235
Max. Spaltlänge	mm	1100
Tischhöhe	mm	510
Spaltgeschwindigkeit Stufe 1	cm/s	8
Spaltgeschwindigkeit Stufe 2	cm/s	15
Rücklauf	cm/s	18
max. Zapfwellendrehzahl	1/min	420
Gesamthöhe ausgefahren	mm	2800
Gesamthöhe eingefahren	mm	2000
Breite	mm	800
Tiefe	mm	1200
Gewicht	kg	335

** Spaltkraft kann um $\pm 10\%$ schwanken.

12.1 Geräuschentwicklung

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft.

Die Geräuschentwicklung liegt unter 85 dB(A). Es ist daher nicht notwendig einen Gehörschutz zu tragen.

13. Restrisikobetrachtung

13.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Druckschuh) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungshebel immer in der vorderen Stellung festgeklemmt wird.

Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen, bzw. außer Betrieb zu setzen.

Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.



14. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Holzspaltern sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt. Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden. Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter. Bei Reparaturversuchen durch dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Ersatzteile

Der zuverlässige Dauerbetrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängt auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Original-Ersatzteile verwenden. Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit. Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert.

Bitte beachten Sie auch, dass bei der Verwendung von nicht Original DOLMAR Teilen eine Garantieleistung durch DOLMAR nicht möglich ist.

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten. Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Schäden durch Temperatur- und Witterungseinflüsse.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Mißbrauch oder Unglücksfall.
- Schäden infolge mangelhaften Anschlusses oder Aufstellung.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Original DOLMAR Teile, soweit schadensverursachend.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt. Jegliche Garantiarbeiten sind von einem DOLMAR Fachhändler auszuführen.



DOLMAR GmbH
Postfach 70 04 20
D-22004 Hamburg
Germany
<http://www.dolmar.com>

Änderungen vorbehalten

Form: 995 703 458 (12.05 DE)